

GLIEDERUNG

A. Forschungsstand und Problemstellung	1
B. Erstes Kapitel : <u>Vorgaben in Ost und West</u>	
1. Kurkölnische Konflikte und Konkurrenten	6
2. Wettinische Kurwürde und Länderteilung	37
Zweites Kapitel : <u>Stufen kurkölnisch / thüringisch-sächsischer Koalitionsbildung zwischen 1440 und 1450</u>	
1. <u>Koalitionsgenese</u>	
1.1 Königswahl 1438	56
1.2 Herzog von Sachsen und Luxemburg	
1. Luxemburg im Banne Burgunds	65
2. Wilhelm III.v.Sachsen als Erbe von Böhmen und Luxemburg	73
3. Wettinische Bündnispolitik im Zeichen der Königswahl 1440	81
1.3 Westpolitik und wettinische Landesteilung	
1. Herzog v.Luxemburg oder Landgraf in Thüringen	94
2. Motive und Möglichkeiten kurkölnisch / sächsischer Koalitionen	111

2. Burgund - Kurköln - Thüringen

2.1 Um Luxemburg und Westfalen	
1. Luxemburg - Berg - Thüringen	153
2. Von Erfurt nach Herford	176
3. Städte und Fürsten in Westfalen	197
4. Wende vor Lippstadt	226
5. Soest : Städtesolidarität und Handelssperre	239
6. Um Luxemburg und Westfalen	257
7. Nachspiele	281

Drittes Kapitel: Kontinuität und Neuansatz wettinischer Westpolitik

1. Projekte burgundisch-wettinischer Dynastiepolitik	300
2. Thronverzicht und Mitgiftgewinn	311
3. Hausmachtspolitik zwischen Elbe und Rhein	321
 Rückblick : Zwischen Böhmen und Burgund	 346
 Abkürzungen	 356
Anmerkungen : Problemstellung	357
Erstes Kapitel	359
Zweites Kapitel	377
Drittes Kapitel	452
 Quellen-und Literaturverzeichnis	 466
 Kartenbeigabe: Dynastische Beziehungen der Häuser Luxemburg und Wettin im 14./15.Jh.	